

weihl aber die widerwertige Zeith so sehr Und übell Unss Verfolget, das Zue Zeithen bald Unmöglich ist Solches aus Zue dauhren, und ich nun mehr schon Eine guethe Zeit lang Caporall gewesen bin Und ahn Jetzo Ebenfahls schon Vill monath granadierer Caporal bin, aber ohne dessen gunst, weihll sonsten dem granadierer Caporal gebühret sein hohe oder Granadierer Bezahlung nebens der Caporalbezahlung, Und mir biss dato noch niemahlen ist gegeben worden, sundern nicht mehr als die gemeine Caporals bezahlung also welte ich Meine gnädige Frauw Jnständig gebetten mir solche gebührente Bezahlung oder tractament aus Jhrem befelch, machen Zue geben, oder Volgen Zue lassen, oder woh das nicht, die guethheit benebents Zue haben, mich von hier hin weckh under die Garde Compagnie [von **Beat Franz Plazidus** Zurlauben] Verordnen [- Hubert trat dann tatsächlich im Dezember 1712 in die Gardecompagnie über -]³, dann auf solche Manniere begehre ich nicht mehr under disser Comp. Zue bleiben, mit solcher Continuation der geringen Bezahlung, bitte derohalben Undertähnigist mit nächstem die Guethheit Zue haben, und gnädigen befelch Zue Ertheihlen, auf Eine andere manniere, Verbleibe Under dessen Nebendt Undertähnigster Recomandation Jn ihre gunst Und geneügten wihlen, mit Tieffestem Respect, den Tag meines lebens ...".

- 1) In den Registern zu Serie 8 sowie 11 bis 13 stets als Anton Hubert bezeichnet, diente dieser in der Compagnie von Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer in franz. Diensten - s. Zurlaubiana AH 106/92 Nr. 136 - wobei dort die Bezeichnung "Gefreiter" in "Grenadierkorporal" korrigiert werden muss.
- 2) s. ebenda AH 133/66 Nr. 144 3) s. ebenda AH 86/33 Nr. 80

Original, Siegel zerbrochen - AH 126, 121-122 - Blatt 122^v leer

95

1690 April 15., Lepanto

A

SCHREIBEN VON [OBERSTLT.] JO[HANN] JA[KOB] MUOS¹ [AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Des H. Von 18 ... [Oktober] A.º [16]89 hab ich den 25 Mertzen [1690] Zu recht erhalten, daruss mit beduren Verstanden, dass der H. abermahl kein satisfaction wegen den listen [=Rödel in Zusammenhang mit der Compagnie von des Adressaten Sohn, **Johann Franz** Zurlauben sel.?] haben können, da ich doch ein gleichlautete Vom 14 ... [November] A.º 88, samb einem paquet von 2 finger dickh, darinnen ich alle Unsere Miserien [- ein Grossteil der Compagnie Zurlauben/Muos

und auch anderer Kompagnien kam 1688 im Krieg gegen die Türken in Morea um -]² berichtete, durch H. Fendrich [Sebastian Emanuel] Crebel [=Crivelli sel.] von Uri [konkret von Altdorf, dieser starb 1688 im Dienste des Regiments Schmid in Venedig], so [1688] mit H. Obrist [Josef] **Heller** [von Schwyz, der ebenfalls eine Kompagnie im Regiment Schmid innehatte]³ hinausgereisst, Undt mir Versprochen, dem H. selbst persönlich Zuüberbringen. Lengsten hab ich auch 2 listen der noch lebendigen⁴ überschickht, nun disere wider mit diser glegenheit übersende, woraus der H. hoffendlich satisfaction haben wirdt. Der H. meldet auch mir über 8 schreiben überschickht Zu haben, da ich doch nit mehr als dises, die antwort vom Wexel, Undt eins Von H. Mertzen [=Merz] vom 8 Juli A.^o 89 ins H. Namen erhalten, aus deren beantwortungen der H. genuogsamb wirdt gesehen haben in was Ellenden standt wir sindt⁵, undt die Unmögligkeit gelt Zu übersenden, welches wan es seyn könnte, lieber were, damit ich nit das Meinige müeste darsetzen, nemblich wie hier Zu sehen, es sind noch 21 man mit mier [die 1690 von der Kompagnie Zurlauben/Muos übriggeblieben waren]⁶, Undt entpfange monatlich nit mehr als 47 hiesige lb. 12 sol par teste, ma[c]ht 999 lb. 12 sol, duet Venedische ducaten 112½ und 12 sol Der H. erachte nun wan ich mein sold darvon nemben Thete, was der Comp: überbliben wurde, Undt schon in 15 monath nemblich von ... [November] A.^o 88 hero bey undt Under 30 man mich behälffen, Undt die wenige manschafft durchzubringen alzeit mein sold darsetzen müessen, daher der H. mir ein grosse somm schuldig Undt noch alzeit mehr werden wirdt, wan schon noch was wenig da gwessen laut inventari [der Hinterlassenschaft von Johann Franz Zurlauben von 1688]⁷ hab ich wider alles anwenden müessen, darvon ich guete rechnung halte, ich hab den H. schon offt bericht, das es Vill Nutzlicher were mich licentzieren, Undt die wenige manschaft etwan einen der sich mit wenig soldt contentieren Thete, Zu übergeben, ich kan aber nit wohl die Comp. ohne des H. Ordre Verlassen, auch nit weniger soldt nemben, weil ich gleiche dienst, Muhe Undt gfahr hab, als wan die Comp: 200 man were. so baldt aber der H. befehlen wirdt, das ich die Comp: übergebe, so wirdt ich eilist kommen den H. umb alles laut inventari, Undt was ich Von monat Zu monat entpfangen undt ausgeben, Treüeste rechnung geben, wünschendt das es ehist geschehe, damit ich aus dem bösen Concept kommen möge, worin mich der H. haltet, als wan ich des H. sein sach hinderhalte, Verschwende, Veruntreüwe etc.

Gott weis, das wan ich der Comp: nit so treülich beygestanden, der H. kein haller noch pfenig bekommen, Undt nit wüssen, wo eins Undt sander hinkommen were, wie es [dem] mehrtheil [der] Comp: ergangen Von deren principalen der H. von Solothurn Undt Uri kan informiert

werden [- so stammten die Inhaber der Kompagnien im Regiment von Oberst Sebastian Peregrin **Schmid** sel.: Karl Konrad von **Beroldingen**, Johann Peter **Püntener** sel., Adam Josef **Rothut** sel. und Josef Anton **Bessler** sel. von Uri und Urs Josef **Byss** und Johann Martin **Arregger** sel. von Solothurn -]⁸. ich hoff aber der H. werde Zu seiner Zeit weder mit so vil gfahr Treü geleiste dienst erkennen, Undt die somm so ich Von meinem mit saurem schweiss Verdienten soldt an die Comp: angewent, wider (wie billich) mit danckh bezahlen, dessen mich Unzweifflendt getröste Verbleibendt neben Gottlicher obsorg **Mariae** fürbitt Meines Hochgeachten ... Herren ...".

- 1) Muos stand von 1688 bis 1691 als Oberstleutnant im Regiment Schmid in venezianischen Diensten; mit Hptm. Johann Franz Zurlauben, der jedoch schon 1688 starb, führte er gemeinsam eine Kompagnie, s. etwa Zurlaubiana AH 94/51 spez. Anm. 5.
- 2) Den Rodel der Verstorbenen s. ebenda AH 65/91.
- 3) s. ebenda AH 12/89
- 4) s. ebenda AH 65/91C
- 5) s. ebenda AH 12/76
- 6) s. Anm. 4
- 7) s. ebenda AH 12/74
- 8) s. ebenda AH 65/91D

Original - AH 126, 123-124 - Blatt 124^v leer

96

1654 Oktober 29./19., Zürich

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JOHANN JAKOB RAHN AN DEN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Unnd diss Wenige volgt allein der beykhomenden Ratserkhandtnus [von Bürgermeister und Rat von Zürich in Sachen Kleinodienstreit in Zusammenhang mit den Fremden Diensten in Frankreich]¹ Zue Lieb, so mir gestern Abendt Zuegestellt Worden, Mit dem Anhang dz ich solche, den [an den Kleinodien] Jnteressierten Herren [Hauptleuten] überschickhen, und darüber Jhr Bescheid begehren solle Weilen Nun der Herr die Direction disser handlung füert [- Zurlauben wirkte in diesem Streit als Vermittler und Koordinator -]², Alss hab ich dem Herren die erkhandtnus adressieren, und darbei Pitten wollen, dz er solche den Jnteressierten Herren ohnbeschwert wolle überschickhen, darüber Jhr resolution und Sentiment begehren, und mir Hernach solches wüssenhaftt machen³, damit ich die Jntention Mein Gnedig Herren refferieren Könne. Entzwüschendt aber wöll mich der Herr ohnbeschwert avisieren, dz er disse erkhandtnus empfangen, und Was ihme Weiter hierüber Nothwendig